



Archivexemplar

Belegexemplar
ISI-SCHRIFTEN
Bitte nicht entfernen

Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt die erste Ausgabe der Informationsbroschüre aus dem Projekt **LOGIK-GLOBAL**. Dieses Projekt ist Teil der „Vorrangigen Aktion“ **LOGIK** des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und soll die aus der Globalisierung der Wirtschaft resultierenden neuen Anforderungen an die Unternehmen aufnehmen.

Da diese Aufgabe nicht nur für die Industrie, sondern auch von der Industrie gestaltet werden soll, bedarf es eines Mediums, das zwischen den direkt beteiligten Firmen und einem größeren Kreis interessierter Betriebe den Informationsaustausch bewerkstelligen kann. Der Erfüllung dieses Ziels soll diese Broschüre dienen.

Die **LOGIK-GLOBAL** Info soll das Projekt begleiten und in unregelmäßigen Abständen über Zwischenergebnisse, Veröffentlichungen, Veranstaltungen und Workshops informieren, die im Rahmen des Projekts durchgeführt werden. Gleichzeitig dient diese Info als Forum, um auf zukünftige Veranstaltungen hinzuweisen und interessierten Firmen die Möglichkeit zu geben, sich aktiv im Projekt zu beteiligen.

Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung
Karlsruhe, im April 1999

Potentiale der Globalisierung

Ansätze zur Überwindung der begrenzten KMU-Ressourcen

verbesserte Wettbewerbschancen und Standortbedingungen

Inhalt dieser Ausgabe:

Ziele von LOGIK-GLOBAL	Seite 2
Vorgehen in LOGIK-GLOBAL	Seite 3
Termine	Seite 4
Informationscoupon.....	Seite 5
Impressum	Seite 5
Projektpartner	Seite 6
Beteiligte Firmen	Seite 6

Ziele von LOGIK-GLOBAL

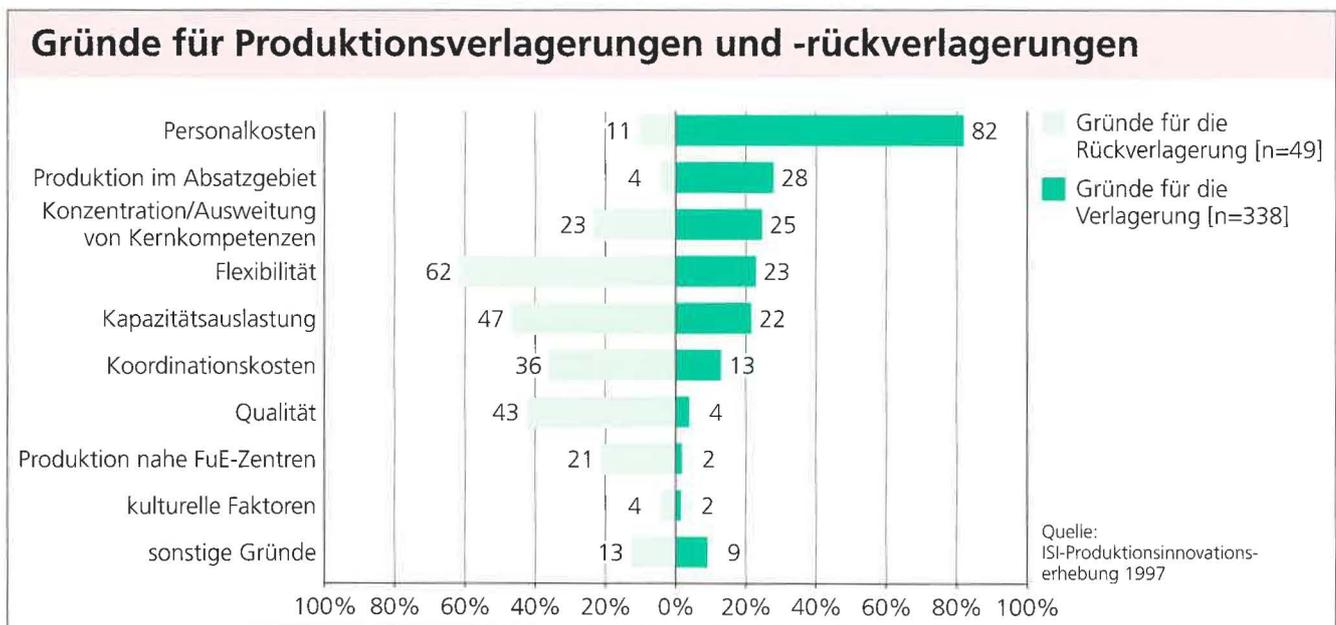
Die vom BMBF ins Leben gerufene Strategiekommision „Produktion 2000 plus – Visionen und Forschungsfelder für die Produktion in Deutschland“ hat in ihrem Bericht die Chancen betont, die in der Globalisierung liegen. Demnach müssen nicht alle Unternehmen global tätig werden. Damit jedoch keine Chancen für die Unternehmen und die Arbeitsplätze in Deutschland vertan werden, muß bei allen Unternehmen die Auseinandersetzung mit dem Thema Globalisierung zum festen Bestandteil der Strategieentwicklung werden.

Die Tendenz zu immer globaler werdenden Wirtschaftsstrukturen stellt Industrieunternehmen vor neue Herausforderungen. Für größere Unternehmen sind diese Aufgaben durchaus bewältigbar. Die in diesen Firmen vorhandenen Stäbe, Spezialisten und Qualifikationen bilden die Basis, mit den neuen Fragen adäquat umzugehen, die richtigen Entscheidungen zu treffen und die beim Aufbau und Betrieb globaler Prozeßketten auftretenden Probleme zu kompensieren.

In kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sind die vorhandenen Ressourcen hinsichtlich Personal, Qualifikation, Managementkapazität,

Kompetenzen und Kapital für die neuen Aufgaben jedoch nicht ausgelegt. In dieser Situation besteht für KMU die Gefahr, daß sie dem „Globalisierungssog“ nachgeben und schnell Entscheidungen treffen, ohne in der Kürze der Zeit alle relevanten Entscheidungsfaktoren heranzuziehen. Die Chancen und Risiken der Globalisierung werden vielfach nicht systematisch ausgelotet und auf die Thematik „Verlagerung der Produktion in Billiglohnstandorte“ verkürzt. Mit dieser Verkürzung werden einerseits die Potentiale einer kontrollierten Globalisierung vertan, andererseits werden inländische regionale und lokale Standortpotentiale vorschnell aufgegeben. Dabei können sich KMU teure Lernerfahrungen oder gar Fehlschläge kaum leisten. Für die deutsche Volkswirtschaft und insbesondere die Arbeitsplätze wäre eine solche Entwicklung daher in höchstem Maße gefährlich.

Die Strategiekommision „Produktion 2000 plus – Visionen und Forschungsfelder für die Produktion in Deutschland“ hat diese Gefahr erkannt. Im Rahmen der „Vorrangigen Aktion“ LOGIK soll daher beleuchtet werden, inwieweit die Fähigkeit, *lokal und global intelligent zu kooperieren*, für KMU zur zentralen Ressource in einer globalisierten Wirtschaft werden kann. Das Projekt LOGIK-GLOBAL ist Teil dieser





„Vorrangigen Aktion“ und untersucht die Frage, wie verhindert werden kann, daß die Globalisierung für KMU zum Stolperstein wird.

Ziel von **LOGIK-GLOBAL** ist es daher,

- bereits vorhandene positive und negative Erfahrungen bei Industrieunternehmen im Themenfeld Globalisierung aufzugreifen,
- diese anwenderorientiert so aufzubereiten, daß sie anderen Unternehmen im Sinne einer „lernenden Wirtschaft“ vermittelt werden können, um u.a. die Wiederholung schlechter Erfahrungen zu vermeiden,
- im Themenfeld Globalisierung aus Sicht der Industrie ungelöste Problemstellungen im Sinne sogenannter „weißer Felder“ zu identifizieren,
- daraus abgeleitet Handlungsbedarf für das BMBF-Rahmenkonzept „Forschung für die Produktion von morgen“ zu skizzieren und
- technologiepolitische Maßnahmen zur Überwindung der „weißen Felder“ zu empfehlen.

Vorgehen in LOGIK-GLOBAL

Um diese Ziele erreichen zu können, strebt **LOGIK-GLOBAL** an, möglichst viele Unternehmen aktiv in dieses Projekt mit einzubinden. Nur so können schnell und empirisch fundiert Ergebnisse erarbeitet werden, die die Erreichung der Zielsetzung erlauben.

Vor diesem Hintergrund startete **LOGIK-GLOBAL** am 02.10.1998 mit einer **Auftaktveranstaltung in Raunheim**. Das Ziel dieser Veranstaltung war es, daß Vertreter von KMU mit anderen Betrieben in einen gemeinsamen Erfahrungsaustausch treten konnten, der sich mit KMU-spezifischen Problemen bei der Globalisierung befaßt. Dadurch wurde es möglich, die Chancen der Globalisierung besser als zuvor auszuloten, aber auch Risiken bei der Entscheidungsfindung vorab besser miteinzubeziehen. Problemfelder und Stolpersteine von Globalisierungsaktivitäten von KMU wurden deutlich, so daß bei kommenden Globalisierungsentscheidungen Klippen umschiffen und Fehler vermieden werden können. Dazu war es notwendig, Problembereiche zu benennen und thematisch sauber getrennt aufzuzeichnen.

Daneben wurde das weitere Vorgehen festgelegt und eingeleitet. In der Dokumentation der Veranstaltung, die alle Teilnehmer im Nachgang erhielten, wurden die Redebeiträge und Diskussionsstatements festgehalten.

Zwischen Dezember 1998 und April 1999 fanden und finden sechs themenspezifische Workshops statt. Darin werden Teilthemen des Gesamtkomplexes „Globalisierung“ eingehend beleuchtet. Ausgehend von einem konkreten Betriebsbeispiel diskutieren die Teilnehmer, bei welchen Aufgaben man auf relativ gesicherte Vorerfahrungen zurückgreifen kann, und wo Neuland beschritten werden muß.

Termine der Workshops

Workshop 1

Kriterien für ganzheitliche Globalisierungsentscheidungen
04.12.98, Fa. Grohe, Lahr

Workshop 2

Unterstützung globaler Prozeßketten mit IuK-Technologien
08.12.98, Fa. Suspa, Altdorf

Workshop 3

Kooperationen beim Sprung in globale Märkte – Höhenflug oder Bauchlandung?
09.02.99, Fa. Jung, Göppingen

Workshop 4

Produktion in globalen Netzen – Organisation und Controlling mit Kennzahlen
18.02.99, Fa. Wickmann, Witten

Workshop 5

Qualifiziertes Personal – Engpaß für die Globalisierung?
26.03.99, Fa. Haacon, Freudenberg/Main

Workshop 6

Globale Produktentwicklung, Globale Produkte
15.04.99, Pfalz Flugzeugwerke, Speyer

Zwischenfazit

Am **18.05.1999** werden die in den Workshops erzielten Ergebnisse in einem **Zwischenfazit** gebündelt. Diese Tagung findet wiederum in Raunheim statt und dient dazu

- die Handlungsbedarfe aus Sicht der Industrie darzustellen sowie
- Lösungsansätze zur Überwindung dieser Defizite zu diskutieren.

Ergebnisse im öffentlichen Diskurs

Die als Ergebnisse des Projekts identifizierten „weißen Felder“ und der daraus abgeleitete technologiepolitische Handlungsbedarf sollen in einem öffentlichen **Diskurs am 16. September 1999** in Karlsruhe mit Vertretern aus Wirtschaft und Wissenschaft diskutiert werden.

Parallel zur Aufbereitung der weißen Felder für die Diskussion mit der Technologiepolitik werden diejenigen Erkenntnisse aus den Industrieworkshops, die bereits für Drittbetriebe einen Erkenntnisfortschritt erbringen können, so aufbereitet, daß sie transferiert werden können.



Interesse an LOGIK-GLOBAL?

Wir nehmen Sie gerne in den Verteiler der in **LOGIK-GLOBAL** entstehenden Materialien auf und laden Sie zu **LOGIK-GLOBAL** Veranstaltungen ein.

Faxen Sie diese Seite ausgefüllt an:

Steffen Kinkel
Fraunhofer-Institut
Systemtechnik und Innovationsforschung
Breslauer Straße 48

FAX: 0721/ 68 09-131

Absender:

Name, Vorname

Firma

Straße/Postfach

PLZ, Ort

Telefon

Bitte kreuzen Sie an, woran Sie interessiert sind:

- Bitte nehmen Sie mich in den Verteiler auf. Ich erhalte dann die in **LOGIK-GLOBAL** entstehenden Materialien.
- Bitte senden Sie mir die Einladungen zu den Veranstaltungen von **LOGIK-GLOBAL**
- Ich möchte aktiv an **LOGIK-GLOBAL** mitwirken. Bitte nehmen Sie Kontakt zu mir auf.

Impressum

Herausgeber:
Fraunhofer-Institut für
Systemtechnik und Innovationsforschung ISI

Redaktion:
Steffen Kinkel
Fraunhofer-Institut für
Systemtechnik und Innovationsforschung
Breslauer Straße 48
76139 Karlsruhe
Tel.: (0721) 6809-311; Fax: (0721) 6809-131
e-mail: ki@isi.fhg.de

Das Projekt **LOGIK-GLOBAL** ist Teil der "Vorrangigen Aktion" **LOGIK**. Es wird mit Mitteln des BMBF über die Projektträgerschaft Produktion und Fertigungstechnologien, Forschungszentrum Karlsruhe, gefördert.

Projektkoordination LOGIK-GLOBAL



Fraunhofer Institut Systemtechnik und Innovationsforschung

Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und
Innovationsforschung (ISI)
Steffen Kinkel
Breslauer Straße 48
76139 Karlsruhe
Tel.: 0721/ 68 09-311
e-mail: ki@isi.fng.de

Instituts-Partner in LOGIK-GLOBAL



AKADEMIE FÜR TECHNIKFOLGENABSCHÄTZUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Akademie für Technikfolgenabschätzung in
Baden-Württemberg (AFTA)
Prof. Dr. Irmtraud Munder
Industriestr. 5
70565 Stuttgart
Tel.: 0711/ 90 63-205
e-mail: munder@afta-bw.de



Universität Kaiserslautern

Lehrstuhl für Fertigungstechnik und Betriebs-
organisation der Universität Kaiserslautern (FBK)
Andreas Gissler
Postfach 3049
67653 Kaiserslautern
Tel.: 0631/ 205-4282
e-mail: gissler@cck.uni-kl.de



Laboratorium für Werkzeugmaschinen und
Betriebslehre der RWTH Aachen (WZL)
Frank Spennemann
Steinbachstr. 53
52056 Aachen
Tel.: 0241/ 80-7390
e-mail: f.spennemann@wzl.rwth-aachen.de



Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V. ISF München

Institut für Sozialwissenschaftliche
Forschung e.V. (ISF)
Dr. Marhild von Behr
Jakob-Klar-Str. 9
80796 München
Tel.: 089/ 27 29 21-53
e-mail: vbehr.isf@lrz.uni-muenchen.de

Firmen-Partner in LOGIK-GLOBAL

Bisher haben u.a. folgende Firmen aktiv in
LOGIK-GLOBAL mitgearbeitet:

- AESCULAP Aktiengesellschaft
- August Faller KG
- Eberhard Automations- und Montagetechnik
- Erhard & Söhne Metallwarenfabrik
- etifix Etiketten GmbH
- F. Kurt Retsch GmbH & Co. KG
- Freudenberg & Co.
- GRIWE Innovative Umformtechnik
- Grohe Thermostat GmbH
- Haacon Hebeteknik GmbH
- Jola Spezialschalter K. Mattil & Co.
- Karl Schaeff Maschinenfabrik
- KATHREIN-Werke KG
- Klotz GmbH Spezialgeräte
- Komet Maschinenfabrik GmbH
- Krone AG
- KÜMA Werkzeugmaschinenfabrik
- Leica Microsystems GmbH
- Lemken GmbH & Co. KG
- MAICO Elektroapparate-Fabrik GmbH
- MASCHINENFABRIK REINHAUSEN
- MDS Maschinen u. Werkzeugbau
- Minda Industrieanlagen GmbH
- Norgren-Herion
- RITZ MESSWANDLER DRESDEN GmbH
- Saurer Twisting Systems Volkmann
- SCHAERF AG
- Scheidt & Bachmann GmbH
- Scherzinger GmbH & Co. KG
- Schmitter GmbH Arnstein-Thüngen
- Schuler Pressen GmbH & Co.
- Siedle Warmpressteile
- SIG Positec BERGERLAHR
- SUSPA COMPART AG
- Technomess GmbH SCHAERF AG
- TSK Prüfsysteme GmbH
- Wickmann-Werke GmbH
- Wilhelm Wissner GmbH & Co.